

Walhalla will zwei Punkte

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Am Sonntag 12 Uhr streben die Frauen der SG Walhalla gegen die SG Lorsch-Bensheim den ersten Sieg nach dem Erstliga Aufstieg an.

Auf Wunsch der Gäste wurde das Spiel gedreht. Deshalb kommen die SG Frauen zum zweiten Heimspiel in Folge. Die Sportclub Herren haben ihr Spiel gegen Schrezheim auf Wunsch des Gegners auf den 21. Dezember verlegt.

Nach dem Unentschieden gegen Pirmasens wollen die SG Frauen unbedingt nachlegen. Die Gäste sind seit gut einem Jahrzehnt Erstligist, gehören aber zu den Teams, von denen die SG Punkte sammeln muss, um in der Liga zu bleiben.

Der 1981 gegründete Verein Kriemhild Lorsch ging ab 2018 neue Wege, um weiter erstklassigen Kegelsport betreiben zu können und schloss sich mit dem KV Bensheim zu einer SG zusammen. Im ersten gemeinsamen Jahr erreichte das Team bei 16 zu 20 Punkten einen guten sechsten Rang und hatte mit dem Abstieg nichts zu tun. In der laufenden Saison gelang den Frauen aus der Karolinger Stadt an der hessischen Weinstraße ein 4 zu 4 Unentschieden gegen den Meisterschaftsfavoriten Pöllwitz. Beim Auswärtsspiel in Erlangen Bruck mussten die Hessinnen aber mit 0 zu 8 deutlich Federn lassen. Das Ergebnis täuscht allerdings über das Spielgeschehen hinweg. Immerhin zeigten die Hessinnen mit einer Leistungspalette von 540 bis 572, mit einer Ausnahme, ein ausgezeichnetes Teamresultat. Die SG sollte also gewarnt sein.

Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Teams gab es in der Saison 2016/17. Da gelang nach dem 1 zu 7 in Lorsch der SG zu Hause ein 6 zu 2 Erfolg. Die Besetzung des Gegners hat sich seitdem auf drei Positionen verändert, weist aber ein sehr erfahrenes Gefüge auf.

Die SG muss auf Carina Bachl verzichten und spielt in der Besetzung Claudia Schwelle, Sabrina Hoffmann, Birgit Islinger, Sandra Plank, Raphaela Dietl und Tanja Schardt. Auf der Ersatzbank nimmt Alexandra Haderlein Platz. „Das Abschlussstraining ist gut verlaufen. Wir hoffen, die Ansätze auch ins Spiel übernehmen zu können und die nächsten Punkte einzufahren“ geht Kapitän Plank optimistisch ins Spiel.

Die Frauen vom Bayernligisten SC Regensburg haben an diesem Wochenende ein echtes Personalproblem. Berufliche und private Termine zwingen den SC mit einer Reihe von Ersatzspielerinnen anzutreten. Leider kam der SKK Raindorf dem Wunsch des SC, das Spiel zu verlegen, trotz intensiver Verhandlungen, nicht entgegen, so SC Kapitän Rebecca Braun. So bleibt es beim Anset-

zungstermin am Samstag 15.30 Uhr. So stehen beim SC am Samstag aus der nominell ersten Mannschaft nur Jenny Petrik, Silvia Thürer und Petra Strutz zur Verfügung. Aus der zweiten Mannschaft wurden Conny Gartner, Danijela Harangozo und Simone Schmid nominiert. Ersatz gibt es aus begreiflichen Gründen nicht, die Aussichten auf einen Punktgewinn sind dementsprechend gering.

In der Landesliga streben die Männer des TSV Wörth am Samstag 12 Uhr beim SC Worzeldorf den ersten Sieg an. Nach den Erfahrungen der letzten Saison scheint das Vorhaben durchaus realistisch zu sein, zeigt sich zumindest Michael Aunkofer sehr optimistisch. Das 4 zu 4 zu Hause konterten die TSV Herren letzte Saison mit einem 6 zu 2 Auswärtssieg. Die BSC Frauen versuchen am Sonntag 13 Uhr, die ersten zwei Pluspunkte zu ergattern. Gegner ist der SC Eschenbach, der nach seinem verlegten ersten Spiel letzte Woche gegen die Spvgg Nürnberg einen Punkt ergatterte. Letzte Saison gab es ein 5 zu 3 in Eschenbach und ein 7 zu 1 zu Hause für den BSC. Die Ausgeglichenheit im Team ist sicher ein weiterer Pluspunkt für die BSC Frauen. (odw) (odw)